

Existenz des Staates als der politischen O., mittels derer die herrschende Klasse ihre Macht ausübt, andererseits schaffen sich die verschiedenen Klassenkräfte ihre politischen, ökonomischen und kulturellen O., um ihre Interessen und Ziele zu vertreten. Auf diese Weise bildet jede Gesellschaftsformation ein konkret-historisch bestimmtes System der gesellschaftlichen O., eine Gesellschaftsordnung. Die Arbeiterklasse schafft sich bereits im Kapitalismus ihre eigenen Klassen-O. (Partei, Gewerkschaften, Verbände) zur Verteidigung und Erweiterung der demokratischen Rechte und Freiheiten sowie zur Sicherung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Die marxistisch-leninistische Partei ist die höchste Form der Klassen-O.; sie vereinigt den höchsten Grad der Organisiertheit mit dem höchsten Grad der Bewußtheit. Nach dem Sieg der sozialistischen Revolution errichtet die Arbeiterklasse den sozialistischen Staat als politische O. und benutzt ihn als Instrument für die revolutionäre Umgestaltung der gesamten gesellschaftlichen O., für den Auf-

bau der sozialistischen Gesellschaftsordnung.

organische Gesellschaftstheorie : eine Spielart des —► *Biologismus* in der bürgerlichen Soziologie, welche die menschliche Gesellschaft weitgehend mit einem biologischen Organismus gleichsetzte und ihre Struktur und Entwicklung aus biologischen Gesetzmäßigkeiten erklären wollte. Hauptvertreter der o. G. waren *H. Spencer, A. Schäßle, O. Spengler* u. a.; sie gehört zu den theoretischen Quellen der faschistischen Gesellschaftsauffassung.

Organisiertheit: bezeichnet die Eigenschaft eines Systems, eine bestimmte Ordnung seiner Elemente zu besitzen. Die quantitative Bestimmung dieser Eigenschaft wird als Grad der O. bezeichnet. In gesellschaftlichen Organisationen verstehen wir unter Grad der O. die Beständigkeit der Ordnung, die Disziplin der Mitglieder, ihre Fähigkeit, organisiert aufzutreten und die Ziele der -> *Organisation* zu erreichen.